

Einheimische Turner:innen brillieren an der SMM in Wädenswil

Zum 175jährigen Jubiläum des TV Wädenswil organisierte Verein die Schweizer Mannschaftsmeisterschaften im Kunstturnen. Sieben einheimische Turner:innen konnten am letzten Wochenende vor heimischem Publikum ihr Können zeigen.

Über 600 Zuschauerinnen und Zuschauer quetschten sich am Samstagabend in die Sporthalle Glärnisch. Begleitet vom Geruch von Magnesium, Schweiss und Hot Dogs kämpften die besten Schweizer Kunstturner um den Schweizermeistertitel. Mittendrin drei Athleten des TV Wädenswil: Tim Randegger, Carlo Riesco und Janic Fässler.

Angepeitscht vom Publikum turnte Teamleader Tim Randegger einen kompletten Mehrkampf und erreichte beinahe 80 Punkte. Besonders überzeugen konnte Randegger am Sprung mit der Note 14.050. Auch Carlo Riesco turnte stark und konnte dank eines ausgeglichenen Wettkampfs das Team Zürich 1 im Titelkampf unterstützen. Der erst 16jährige Janic Fässler zeigte vor allem an den Ringen sein grosses Potential. Ihm gelang an diesem Gerät die beste Note seines Teams. Das Publikum dankte es ihm mit frenetischem Applaus.

Dass die drei Wädenswiler dennoch nicht den Titel holen konnten, lag an der Übermacht von Aargau 1. Mit gleich drei Mitgliedern des Nationalkaders angetreten, liessen die Titelverteidiger nie einen Zweifel aufkommen, dass sie auch dieses Jahr wieder zuoberst auf dem Podest Platz nehmen würden. Tim Randegger, Carlo Riesco und Janic Fässler durften sich über die Silbermedaille freuen vor dem nordwestschweizer Team aus Liestal.

«Das Publikum war grossartig und hat uns zu Höchstleistungen gepusht. Es war für uns alle ein cooler Wettkampf. Schön konnten wir drei Wädenswiler zuhause aufs Podest turnen.»

Tim Randegger



Carlo Riesco
Fotos: Martin Fröhlich



Tim Randegger



Janic Fässler

Mit Dominic Tamsel turnte ein weiterer Wädenswil bei der SMM mit. Tamsel turnte für die Innerschweizer-Mannschaft Luzern, Obwalden und Nidwalden in der zweithöchsten Liga. Der 23-jährige Wädenswiler zeigte einen hervorragenden

Wettkampf, turnte über 80 Punkte und führte das sehr junge Innerschweizer-Team beinahe zurück in die Nationalliga A. Am Schluss fehlte weniger als ein halber Punkt auf den Aufsteiger aus Solothurn.

«Es wäre mega cool gewesen mit einem Team Wädenswil um eine Medaille zu turnen. Ich habe es aber auch genossen mit der jungen Luzerner Mannschaft, um den Aufstieg zu fighten. Schade hat es nicht gereicht. Nächsten Jahr nehmen wir den nächsten Anlauf.»

Dominic Tamsel



Dominic Tamsel

Foto: Martin Fröhlich

Am Sonntag kämpfte Angelina Winiger mit dem Team Zürich 1 um die Goldmedaille. Die 15jährige Winiger brillierte mit einer Note von 12.150 am Boden und zeigte auch sonst einen guten Wettkampf, einzig ein Sturz beim Aufgang am Balken trübte das Bild ein wenig. Besonders ärgerlich, da sich ihr Team Zürich 1 ein Duell um Zehntelpunkte gegen Aargau 1 an der Spitze des Klassements lieferte. Am Schluss fehlten den Zürcherinnen ein Viertelpunkt – oder anders gesagt ein Ausfallschritt, eine Unsicherheit oder ein kleiner Wackler weniger - zum Sieg.

«Dass es knapp nicht reichte, schmerzt.»

Angelina Winiger



Angelina Winger

Foto: Martin Fröhlich

Wunschlos glücklich hingegen konnte Alia Bolliger sein. Die 12jährige Wädenswilerin konnte nach überstandener Fuss OP im März vor heimischem Publikum ihr Comeback geben. Bolliger begeisterte die Zuschauerinnen und Zuschauer mit einer ausdrucksstarken Bodenübung und gewann mit ihrem Team Zürich 2 die Bronzemedaille.



Alia Bolliger

Foto: Martin Fröhlich

Auch Leana Hedinger war nach ihrem Wettkampf zufrieden mit sich selbst. Hedinger turnte mit Zürich 3 in der zweithöchsten Liga. Am Sprung zeigte sie einen tadellosen Tsukahara und auch Boden konnte sie ihre Übung problemlos durchturnen und erhielt dafür die gute Note 10.300. Hedinger belegte mit Zürich 3 in der Nationalliga B den 4. Platz.



Leana Hedinger

Foto: STV

Aber nicht nur die einheimischen Turnerinnen und Turner konnten am Sonntag zufrieden nach Hause gehen. Das gleiche galt auch für das OK der SMM 2023 unter der Leitung von Andrea Schürmann. Mit der Gewissheit, dass sich der enorme Aufwand der letzten Wochen und der Einsatz am Wochenende gelohnt haben, ging das Ab- und Aufräumen bis in die späten Abendstunden des Sonntags etwas einfacher von der Hand.



OK-Präsidentin Andrea Schürmann

Foto: Martin Fröhlich

Der TV Wädenswil hat sich zum 175jährigen Jubiläum mit einem grossartigen Anlass selbst beschenkt, veredelt durch die sensationellen Leistungen der einheimischen Turnerinnen und Turnern.